AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

22. März 2025

# Naomi Beckwith: Neue Hoffnung für die Documenta 16 in Kassel!

Naomi Beckwith wird künstlerische Leiterin der Documenta 16 in Kassel und hat klare Ziele nach dem Antisemitismus-Skandal 2022.

Die Documenta, eine der weltweit bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst, steht vor einem Generationswechsel. Die neue Kuratorin Naomi Beckwith wurde beauftragt, die anstehende Documenta 16 zu leiten. Diese ist für den Zeitraum vom 12. Juni bis 19. September 2027 geplant. Beckwith, die derzeit als Chefkuratorin und stellvertretende Direktorin des Guggenheim Museums in New York tätig ist, betont, dass sie großen Wert auf Menschlichkeit und gegenseitigen Respekt legen wird.

Die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist, sind nicht unerheblich. Die Documenta fifteen, unter der Leitung des indonesischen Künstlerkollektivs Ruangrupa, war 2022 von

einem Antisemitismus-Skandal überschattet, der internationale Diskussionen auslöste. Vor und nach der Eröffnung gab es erhebliche Vorwürfe gegen einige Künstler und deren Nähe zur BDS-Bewegung. Dies resultierte in der Abhängung eines Werks mit antisemitischer Bildsprache und einer Welle der Kritik, die die Ausstellung in Frage stellte. Beckwiths Berufung wird daher von vielen als Chance gesehen, eine neue, diskriminierungsfreie Ästhetik einzuführen.

## Neuer Kurs unter Beckwith

Beckwith hat bereits angekündigt, dass unter ihrer Leitung keine Form von diskriminierender Kunst toleriert wird. Ihr Ansatz wird als sicher eingeschätzt, um eine störungsfreie Ausstellung zu gewährleisten und die vergangene Kontroverse hinter sich zu lassen. Kulturminister Timon Gremmels äußerte sich lobend über Beckwiths Vita und ihre Verantwortungsbereitschaft. Kassels Oberbürgermeister Sven Schoeller schloss sich diesem positiven Feedback an, indem er Beckwiths Fähigkeiten hervorhob.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer kuratorischen Arbeit wird die offene Debatte über zeitgenössische Krisen und Herausforderungen auf globaler Ebene sein. „Die Diskussion über Kunst und Politik bleibt zentral“, erläuterte Beckwith. Kunst sei nie unpolitisch, und sie ist bereit, diese Themen in ihren Ausstellungen zu adressieren.

## Vorausschau auf die Documenta 16

Mit der Documenta 16 hofft Beckwith, eine Plattform für Künstler zu schaffen, die auf Respekt und einem Austausch von Identitäten basiert. Sie plant, im Sommer nach Kassel zu ziehen, um die Vorbereitungen voranzutreiben. Es bleibt abzuwarten, wie sie das Erbe der Documenta interpretieren und weiterentwickeln wird. Beckwith betrachtete ihre Rolle als „eine der aufregendsten Herausforderungen“, und die Erwartungen an ihre kuratorische Vision sind hoch.

Die kommenden Jahre bis zur Ausstellung bieten der neuen künstlerischen Leitung Zeit und Raum, um eine klare Richtung zu formulieren. Der Wissenschaftliche Beirat wird sie dabei unterstützen, und es wird ein Verhaltenskodex eingeführt, um sicherzustellen, dass die künstlerischen Austauschprozesse fair und respektvoll bleiben. Beckwiths Ankündigungen deuten darauf hin, dass sie gewillt ist, sowohl Kunst als auch Politik auf eine Weise zu adressieren, die das Publikum in einem neuen Licht zusammenführt.

| Details | |
|---|---|
| **Quellen** | • **www.welt.de**<br>• **www.hessenschau.de** |

**Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net**